

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 21. August 2024

2024/194 0.04.05.03 Postulat

**Postulat Grossen-Aerni "Die Bahnhofstrasse mit den kreativsten Bushüsli",
Entgegennahme (Parlamentsgeschäft 24.03.07)**

Beschluss Stadtrat

1. Die Erklärung zur Entgegennahme des Postulats "Die Bahnhofstrasse mit den kreativsten Bushüsli" und die dazugehörige Stellungnahme werden genehmigt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (als Mitteilung mit Erklärung und Stellungnahme)
 - Geschäftsbereich Bau, Planung + Umwelt
 - Abteilung Tiefbau
 - Abteilung Umwelt
 - Bereichsleiter Unterhaltsdienst

Erwägungen

Das Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie unterbreitet dem Stadtrat die Entgegennahme des Postulats "Die Bahnhofstrasse mit den kreativsten Bushüsli" zur Beantwortung an das Parlament.

Erklärung

Der Stadtrat ist bereit, das Postulat "Die Bahnhofstrasse mit den kreativsten Bushüsli" entgegenzunehmen.

(Zuständig im Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie)

Stellungnahme

Ausgangslage

Das nachfolgende Postulat von Andrea Grossen-Aerni (EVP) und 19 Mitunterzeichnenden ist an der Parlamentssitzung vom 24. Juni 2024 begründet worden:

Die Bahnhofstrasse mit den kreativsten Bushüsli

Ausgangslage

Am 15. November wurde die Wetziker Bevölkerung vom Parlament zur Klartext-Veranstaltung eingeladen, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie die Bahnhofstrasse verschönert werden kann. Fast 100 Leute haben sich gemeinsam einen Abend lang mit der Situation der Bahnhofstrasse auseinandergesetzt und Ideen entwickelt. Wir möchten diese Ideen ernst nehmen und nicht einfach versanden lassen.

Solche Veranstaltungen sollen keine Alibi-Übung sein. Wir haben versucht, verschiedene Ideen wie die Umwandlung von Bushaltestellen in Begegnungszonen, die Schaffung von lebenswerten Plätzen usw. aufzugreifen und in einen realisierbaren Vorschlag umzusetzen. Viele Ideen sind jedoch schwer umsetzbar, da die Bahnhofstrasse dem Kanton gehört und viele Plätze und Haltestellen in privatem Besitz sind. Die Stadt Wetzikon ist verantwortlich für die Bushüsli sowohl an städtischen als auch an kantonalen Haltestellen. In den letzten Jahren hat die Stadt kontinuierlich fehlende Sitzbänke, Abfalleimer und Wartehäuschen ergänzt, die den Anforderungen an Sicherheit, Witterungsschutz und Servicelevel gerecht werden. Daher konzentrieren wir uns in diesem Postulat hauptsächlich auf die Bushüsli an der Bahnhofstrasse.



Zielsetzung

Das Ziel ist es, die längste und langweilige Bahnhofstrasse in eine attraktivere Strasse mit den kreativsten Bushaltestellen mit Charakter aufzuwerten.

- Die Bushaltestellen sollen einen ästhetischen und ökologischen Mehrwert schaffen.*
- Die Aufwertung soll dazu beitragen Wetzikon den Wetziker:innen näher zu bringen, und dass sich die Bevölkerung stärker mit Wetzikon identifiziert.*
- Die Aufwertung der Bushüsli soll zudem helfen, die verschiedenen Quartiere miteinander zu verbinden.*

- Die Wartezeiten an den Bushaltestellen, auch wenn sie maximal 15 Minuten betragen, sollen Möglichkeiten für Begegnungen und Anregung zum Austausch bieten.

Idee

Die Bushüsli sollen

- charakteristische Merkmale aufweisen, die sich auf das Umfeld der Haltestellen beziehen wie z.B. Elemente aus dem Kino, der Musik, der Alterssiedlung, etc.
- Verbindungen zwischen den Quartieren schaffen.
- anregende Begegnungsorte sein.
- ästhetisch gestaltet sein und die Lebensqualität fördern.
- Regen- und Windschutz für Wartende bieten.
- bequeme Sitzgelegenheiten bieten, die auch im Winter bei Kälte genutzt werden (keine Metallbänke).
- begrünt werden, indem Bäume, Bepflanzungen oder andere grüne Elemente vorhanden sind.
- die Möglichkeit bieten, über aktuelle und kulturelle Themen zu informieren.
- eine Plattform für Wetziker-Künstler:innen sein.
- jährlich ein wechselndes Outfit haben.

Umsetzung & konkrete Beispiele

Eine realisierbare Lösung, die Unterhaltsaspekte, finanzielle und funktionale Aspekte berücksichtigt, beinhaltet folgende Elemente:

1. Begrünte Dächer oder Seitenwände der Bushüsli oder Bäume bei den Haltestellen (siehe Beispiele für Begrünung)
2. Kreative, ästhetische und jährlich wechselnde Folien auf der Glasverkleidung mit Wetziker-Kunst, historischen Motiven, Kampagnen (keine Werbung!), etc.
3. Bequeme Sitzgelegenheiten.

Dabei sollen Vereine, Schulen, private und öffentliche Institution wie z.B. die Kunstschule Wetzikon, die Alterssiedlung etc. bei der Umsetzung miteinbezogen werden.

3 Beispiele von Begrünung



3 Beispiele von Folien: einmal historisch und zweimal mit Wetziker-Kunst



Antrag

Wir bitten den Stadtrat, die Bushaltestellen an der Bahnhofstrasse aufzuwerten und dabei die Ideen und Vorschläge des Postulats auf kreative Weise umzusetzen. Wir schlagen vor, bei der Umsetzung eng mit Künstlern, der Wetziker-Bevölkerung, den Schulen und dem Gewerbe zusammenzuarbeiten.

Formelles

Mit einem Postulat verpflichtet das Parlament den Stadtrat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament), im Rahmen eines Berichts zu prüfen, ob eine Vorlage auszuarbeiten ist, die in die Zuständigkeit des Parlaments oder der Stimmberechtigten fällt bzw. eine Massnahme zu treffen, die in Zuständigkeit des Stadtrats fällt. Nach Art. 48 Abs. 2 GeschO Parlament teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ist eine eigenständige bzw. unterstellte Kommission beteiligt, verlängert sich die Frist auf drei Monate. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Erwägungen des Stadtrats

Die Stadt Wetzikon möchte sowohl an städtischen als auch an kantonalen Bushaltestellen attraktive Personenunterstände anbieten. Entsprechend sollen diese für die wartenden Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs folgende Eigenschaften aufweisen:

- Witterungsschutz (vor Regen, Schnee und Wind)
- Sitzmöglichkeit für die kurzen Wartezeiten
- Bessere Erkennbarkeit und Identifikation der Bushaltestellen

Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurden in den vergangenen Jahren, wo möglich, fehlende Sitzbänke, Abfalleimer und Personenunterstände kontinuierlich installiert. Bei der Gestaltung und Ausstattung der Wartebereiche wurde grossen Wert auf nachhaltige und qualitativ hochwertige Materialien sowie eine einfache Wartung aller Komponenten gelegt. Das vereinheitlichte und umsichtig gewählte Design der Personenunterstände besteht aus Stahlprofilen und lichtdurchlässigem Sicherheitsglas und weist aufgrund der meist eingeschränkten Platzverhältnisse eine auskragende Dachkonstruktion auf. Durch die Verglasung der Rückwände und des Daches ist keine separate Beleuchtung notwendig, da die Strassenbeleuchtung die Wartebereiche ausreichend erhellt und somit die Lichtemissionen reduziert werden können. Gleichzeitig kann durch Satinierung der verglasten Rückwände die dahinterliegende Privatsphäre (z. B. Privatgärten) geschützt werden oder die Flächen weiterhin transparent bleiben, um die Sichtbarkeit der dahinterliegenden Nutzungen (z. B. Gewerbeflächen) zu erhalten.

Begrünte Dächer

Die vorhandenen Personenunterstände bei den Bushaltestellen sind aufgrund der Konstruktion und Verglasung nicht für eine Nachrüstung mit einer Dachbegrünung ausgelegt.

Für eine Begrünung müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Statik, Dachform, Dachentwässerung, Besonnung sowie Zugänglichkeit zur Pflege erfüllt sein.

Im wassergesättigten Zustand haben marktübliche Substrate bei einer Mindestschichtdicke von 8 cm (verdichtet), einschliesslich Vegetationstrag-, Filter- und Dränschicht, ein Flächengewicht von etwa 90 bis 130 kg/m². Eine technische Umrüstung der verglasten Dächer, die Anbringung der notwendigen Abstützungen, die Realisierung einer Dachentwässerung sowie die mögliche Installation einer Beleuchtung müssten im Detail für die derzeit vorhandenen Personenunterstände geprüft werden. Diese Massnahmen sind jedoch weder nachhaltig noch leicht umsetzbar. Stattdessen müssten die bestehenden Personenunterstände durch ein dafür ausgelegtes Modell ersetzt werden.

Begrünte Seitenwände

Die Seitenwand in Fahrtrichtung bzw. die Sichtberme (Seitenbereich) muss transparent oder frei bleiben, damit wartende Personen vom herannahenden Bus gesehen werden bzw. diesen sehen können. Daher könnte nur eine Seitenwand umgestaltet werden. Und auch das nur, wenn sie nicht von dieser Seite mit Licht erhellt wird und den Wartebereich abdunkeln würde.

Eine Begrünung der Rückwand mittels Pflanzkisten und Rankhilfen ist ein möglicher Ansatz, sofern die Rückwand nicht transparent bleiben soll, genügend Platz vorhanden ist und nicht bereits bestehende Bepflanzungen vorhanden sind. Die Installation solcher Massnahmen muss jedoch bei den infrage kommenden Personenunterständen unter Berücksichtigung der Platzverhältnisse, der dahinterliegenden Nutzungen und Eigentümerschaften und der Zugänglichkeit genauer geprüft werden.

Bäume bei den Haltestellen

An einigen Haltestellen sind bereits Bäume und/oder höhere Bepflanzungen auf angrenzendem Privat- oder öffentlichem Grund vorhanden. Andere Haltestellen bzw. der Strassenraum werden im Zusammenhang mit angrenzenden Neubauten aufgewertet (z. B. Neubau Metropol, Zentrum Oberwetzikon). Vielfach sind mögliche Pflanzstandorte durch Werkleitungen, dahinterliegende Fahrgassen/Parkplätze, Brückenplatten oder beengter Platzverhältnisse nicht realisierbar.

Kreative, ästhetische und jährlich wechselnde Folien auf der Glasverkleidung mit Wetziker-Kunst, historischen Motiven, Kampagnen etc.

Die Abklärung, Personenunterstände als Informationsträger zu nutzen, ist in einigen Punkten deckungsgleich mit dem Postulat Müller "Für eine bessere Sichtbarkeit und mehr visuelle Präsenz des Wetziker Kultur-, Vereins- und Sportlebens im städtischen Raum Wetzikons" (Parlamentsgeschäft 23.03.06 aus dem Jahr 2023). Bei den meisten Bushaltestellen sind die Verweildauern gering. Zudem stehen aus Gründen des Busbetriebs und der räumlichen Nutzungsansprüche nur begrenzt Flächen zur Verfügung. Dennoch ist die Folierung der Rückwände zum Beispiel für generelle und historische Informationen von öffentlichem Interesse (jedoch nicht für Werbungen) an Standorten denkbar, wo die Personenunterstände nicht transparent bleiben müssen. Die Installation solcher Folien muss bei den infrage kommenden Personenunterständen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Nutzungen genauer abgeklärt werden.

Bequeme Sitzgelegenheiten

Die aktuellen Sitzbänke an den Bushaltestellen sind für das kurze Sitzen bzw. Warten bestimmt, sind vandalensicher und mit geringem Aufwand zu unterhalten. Daher ist es nicht sinnvoll, diese mit dem neuen Sitzbanktyp aus Holz, der für das längere Sitzen bzw. Verweilen vorgesehen ist, zu ersetzen. Letztere sind auch anfälliger gegen groben Vandalismus.

Fazit

Der Stadtrat steht dem Anliegen der Postulanten grundsätzlich positiv gegenüber. Gute klimatische Bedingungen und hochwertige Grünräume tragen zur hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität für Einwohnende sowie Fahrgäste bei. Die Begrünung und Gestaltung von Personenunterständen und die Informationsvermittlung bei Bushaltestellen unterstützen in diesem Sinne die Ziele der Vision 2040.

Wichtig ist, dass die Voraussetzungen für die Umsetzung der Idee zur Aufwertung der Bushaltestellen an der Bahnhofstrasse gegeben sind. Dies ist nicht immer der Fall, und es wird nicht möglich sein, eine durchgängige und einheitliche Lösung zu realisieren, die den verschiedenen Ansprüchen und Voraussetzungen gerecht wird.

Der Stadtrat nimmt das Postulat im Bewusstsein entgegen, jene Personenunterstände entlang der Bahnhofstrasse eingehender zu prüfen, an denen die oben genannten Voraussetzungen für eine Begrünung der Rückwände und einer Folierung gegeben sind.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin